Landkreis Ebersberg **14. Wahlperiode 2014-2020/KSA/33. Kreis- und Strategieausschuss**

Protokoll

33. Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses mit öffentlichem und nichtöffentlichem Teil

am Montag, 03.06.2019 im Hermann-Beham-Saal

Beginn: 15:00 Uhr Ende: 18:10 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß
Schriftführerin: Gabriele Huber

Anwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Brilmayer, Walter	abwesend ab 18:06 Uhr
Frick, Roland	
Ockel, Udo	
Schwaiger, Johann	
Wagner, Martin	
Will, Renate	

SPD-Fraktion

Böhm, Ernst, Dr.	
Hingerl, Albert	abwesend ab 18:06 Uhr

Freie Wähler-Fraktion

Reitsberger, Georg	anwesend ab 15:05 Uhr

GRÜNE-Fraktion

Ackstaller, Ilke	
Obermayr, Angelika	anwesend ab 15:30 Uhr

AG AfD-BP-ödp-parteilos

Eckert, Christian

Abwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Huber, Thomas	entschuldigt
Müller, Alexander	entschuldigt

GRÜNE-Fraktion

Gruber, Waltraud	entschuldigt
Oellerer, Reinhard	entschuldigt

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Gabriele Huber
Schriftführerin

Inhalt:

Öffentlicher Teil

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
TOP 2	Bürgerinnen und Bürger fragen
TOP 3	Kreisverkehrswacht; Vorstellung und Jahresbericht Vorlage: 2019/3418
TOP 4	Feuerwehr- und Katastrophenschutzbedarfsplan; Vorstellung des Bedarfsplans Vorlage: 2019/3394/1
TOP 5	Bildungsregion Landkreis Ebersberg; 1. Bildungsbericht "Frühkindliche Bildung" Vorlage: 2019/3370/2
TOP 6	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
TOP 7	Informationen und Bekanntgaben_Mitgliedschaft im Begleitausschuss 'Partnerschaft für Demokratie'
TOP 8	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
TOP 9	Anfragen_KR Johann Schwaiger; Schulbusunfall - Wird Kreuzung als Unfallschwerpunkt gewertet

Öffentlicher Teil

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung

Der Landrat eröffnet die Sitzung, verliest die Namen der entschuldigten Kreisräte und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Einwände zur Niederschrift der 32. Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses am 06.05.2019 gibt es nicht.

Somit gilt die Niederschrift als genehmigt.

TOP 2	Bürgerinnen und Bürger fragen

keine

TOP 3	Kreisverkehrswacht; Vorstellung und Jahresbericht

2019/3418	BL
Vorberatung	Kreis- und Strategieausschuss am 25.02.2019, TOP 8 ö
Sachvortragende(r):	Bernhard Schweida, Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Ebersberg e.V.
	Martin Schedo, Schriftführer der Kreisverkehrswacht Ebersberg e.V.

Der Landrat erklärt, die Anfrage von KR Christian Eckert zur Erhöhung der Zuschusskosten wurde zum Anlass genommen, Vertreter der Kreisverkehrswacht einzuladen, um sich und ihre Arbeit dem Gremium vorzustellen.

Die Herren Schweida und Schedo erläutern anhand einer Präsentation (Anlage 1 zum Protokoll) die Aktivitäten.

- Kinder im Straßenverkehr (KiS) – Aktionstage (12/p.a.)
- Kind und Verkehr (KuV) – Elternabende
- Schulbustraining – Toter Winkel (neu; seit letztem Jahr. Ziel sei es, alle 2. Klässler zum Training zu bekommen)
- „Fit im Auto“ Pkw-Seniorentraining (6-7 Veranstaltungen p.a., Fahrtraining auch mit Fahrschule)
- Motorrad-Sicherheitstraining (sehr gefragt; im Herbst gibt es nochmals ein Training, da die Nachfrage so groß ist)
- Pedelec/E-Bike – Sicherheitstraining (im Juni; bisher 12/13 Personen angemeldet)

- Pkw – Fahrtraining „Junge Fahrer“ (Zielgruppe 17 – 25-jährige)
- Aktionsstand EGA`17 & 19
- Aktionsstände für Senioren (ist dieses Jahr in der Gemeinde Zorneding geplant)
- Aktion Landstraßenplakate (dzt. 9 Stück im Landkreis verteilt, alle zwei Monate wechselt die Verkehrsbotschaft. Momentan ist das Thema „Ablenkung“ v. a. durchs Handy dargestellt)
- Unterstützung der Polizei/JVS
- Info- & Aktionsstände (ca. 35 Veranstaltungen im Jahr)
- Ausstattung und Betreuung von Schulwegdiensten (es werden Ausflüge gemacht, auch um zu motivieren; dzt. gebe es 60 Schülerlotsen.)
- Öffentlichkeitsarbeit

Der Landrat bedankt sich für das Engagement, das auch größtenteils ehrenamtlich stattfinde.

KRin Ilke Ackstaller spricht das Problem der schnell fahrenden Radfahrer bei Abbiegespuren an, „da sei man manchmal als Autofahrer überfordert.“

Herr Schedo kenne das Problem; jetzt noch verstärkt durch die E-Roller. Es gebe ein Pkw-Fahrtraining bzw. ab 65 das Seniorentraining. Er verweist auf die Homepage www.verkehrswacht-ebersberg.de für die Anmeldung.

KR Christian Eckert bedankt sich für den Vortrag.

Der Kreis- und Strategieausschuss nimmt den Jahresbericht der Kreisverkehrswacht zur Kenntnis.

TOP 4 Feuerwehr- und Katastrophenschutzbedarfsplan; Vorstellung des Bedarfsplans

2019/3394/1	3/33
Vorberatung	LSV-Ausschuss am 02.07.2014, TOP 6 LSV-Ausschuss am 25.03.2015, TOP 12 LSV-Ausschuss am 02.05.2019, TOP 3
Sachvortragende(r):	Klaus Schmid, Mitarbeiter SG 33, Öffentliche Sicherheit

Herr Schmid erläutert den Sachverhalt anhand einer Präsentation (Anlage 2 zum Protokoll).

- Historie
- Schwerpunkte des Feuerwehr- und Katastrophenschutzbedarfsplanes
- Rüstwagen
- Einsatzleitwagen ELW 2
- Tanklöschfahrzeuge TLF 4000

- Schlauchwagen SW 2000
- Zentrale Ausbildungsstätte der Feuerwehren
- Wechselladerfahrzeug
- Notstromaggregat
- Zuschuss Schnelleinsatzgruppe SEG beim BRK
- Führungsgruppe Katastrophenschutz und Kreiseinsatzzentrale
- Feuerwehr- und Katastrophenschutzbedarfsplan (Zeitstrahl)
- Kostenentwicklung

Der Bedarfsplan soll einen Rahmen für die nächsten fünf Jahre geben. Danach muss der Feuerwehr- und Katastrophenschutzbedarfsplan des Landkreises ggf. erneut überarbeitet und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst werden.

Für die Erarbeitung des Feuerwehr- und Katastrophenschutzbedarfsplans entstanden Gutachterkosten in Höhe von 35.271,60 €.

Folgende finanziellen Auswirkungen wird dieser Plan in den nächsten Jahren mit sich bringen:

Bereich Feuerwehr

Was	**wieviel (ca.-Angabe)**	**wann (ca.-Angabe)**
Zuschuss Rüstwagen Markt Schwaben und Poing	2 x 200.000 €	im Haushalt 2019 veranschlagt
Ersatz Einsatzleitwagen ELW 2	400.000 €	Ende 2020
Tanklöschfahrzeuge TLF 4000	2 x 400.000 €	2022 - 2024
Ersatz Schlauchwagen SW 2000	300.000 €	2023
zentrale Ausbildungsstätte der Feuerwehren	kann noch nicht beziffert werden	kann noch nicht festgelegt werden

Bereich Technisches Hilfswerk:

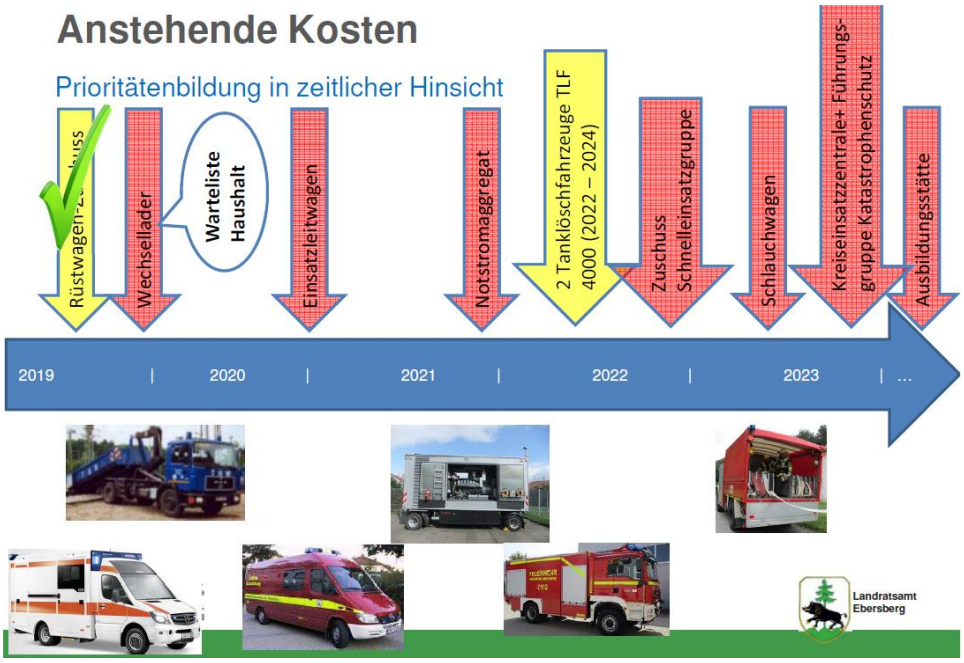
Was	**wieviel (ca.-Angabe)**	**wann (ca.-Angabe)**
Ersatz Wechselladerfahrzeug	350.000 €	auf der Warteliste
Ersatz Notstromaggregat	200.000 €	2021/2022

Bereich Sanitätsdienst/BRK:

Was	wieviel (ca.-Angabe)	wann (ca.-Angabe)
Zuschuss Schnelleinsatzgruppe	kann noch nicht beziffert werden	2022/2023

Bereich Führungsgruppe Katastrophenschutz:

Was	wieviel (ca.-Angabe)	wann (ca.-Angabe)
räumliche Unterbringung der Führungsgruppe Katastrophenschutz mit Errichtung der Kreiseinsatzzentrale	kann noch nicht beziffert werden	kann noch nicht festgelegt werden



Die zeitliche Abfolge der Beschaffungen und der Mittelaufwand für die o.g. Maßnahmen lassen sich nicht exakt fixieren. Jede dieser Maßnahmen ist zur gegebenen Zeit ein eigenes Projekt.

Über die Einplanung konkreter Maßnahmen in den Kreishaushalt entscheidet der LSV-Ausschuss.

Der LSV-Ausschuss habe am 02.05.2019 beschlossen, den Wechsellader von der Warteliste zu nehmen.

Herr Schmid beantwortet die Fragen aus dem Gremium.

KR Walter Brilmayer verweist auf mögliche Synergieeffekte bei der Geländesuche in Ebersberg; dies sei unbedingt zu beachten, denn dadurch könne auch Geld gespart werden.

Der Landrat erklärt, dass die Kreiseinsatzzentrale kein eigenes Gebäude erhalte, sondern im Landratsamt integriert werde.

Die Höhe der Kosten für die Kreiseinsatzzentrale sowie für die Ausbildungsstätte seien noch offen.

Der Landrat stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. **Der Landkreis Ebersberg beschließt den vorgelegten Feuerwehr- und Katastrophenschutzbedarfsplan mit den daraus resultierenden Maßnahmen.**

2. **Konkrete Maßnahmen zur Umsetzung werden nach vorheriger Beratung im LSV-Ausschuss im jeweiligen Haushalt des Landkreises eingeplant. Sämtliche Maßnahmen werden auf die Warteliste gesetzt, dort, wo keine Kosten bezifferbar sind, ohne Kostenaussage, diese müssen erst erarbeitet werden.**

3. **Das Wechselladerfahrzeug für das THW wird von der Warteliste genommen und in den Haushalt 2020 eingeplant.**

4. **Einmal jährlich wird dem LSV-Ausschuss zum Stand der Umsetzung berichtet.**

5. **In fünf Jahren wird darüber beraten, ob eine Überarbeitung des Feuerwehr- und Katastrophenschutzbedarfsplans sinnvoll ist.**

einstimmig angenommen Ja 12 Nein 0

KR Martin Wagner ist während der Abstimmung abwesend.

TOP 5	Bildungsregion Landkreis Ebersberg; 1. Bildungsbericht "Frühkindliche Bildung"

2019/3370/2 11/2

Vorberatung
SFB-Ausschuss am 09.03.2016, TOP 10ö
SFB Ausschuss am 04.10.2017, TOP 16
SFB Ausschuss am 05.07.2018, TOP 10.1
SFB-Ausschuss am 10.04.2019, TOP 8
SFB-Ausschuss am 29.05.2019, TOP 3

Sachvortragende(r): Hubert Schulze, Teamleiter SG 11, Bildung und IT

Herr Schulze erläutert anhand einer Präsentation (Anlage 3 zum Protokoll) den 1. Bildungsbericht „Frühkindliche Bildung“ mit folgenden Themen:

- Allgemeines
- Rahmenbedingungen der Bildungsregion Landkreis Ebersberg
- Angebote im frühkindlichen Bereich
- Qualität und Qualitätsentwicklung in der frühkindlichen Bildung

- Integration und Inklusion
- Übergang von Kindergarten in die Grundschule

Der Landrat bittet den Bericht zur Kenntnis zu nehmen, der noch dem Kreistag vorgestellt und im Jugendhilfeausschuss über das weitere Vorgehen beraten werde.

Der Kreis- und Strategieausschuss nimmt den Bildungsbericht sowie die fachliche Zuständigkeit im Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis.

TOP 6	Bekanntgabe von Eilentscheidungen

keine

TOP 7	Informationen und Bekanntgaben_Mitgliedschaft im Begleitausschuss 'Partnerschaft für Demokratie'

Norbert Neugebauer, Leiter Büro Landrat, informiert, dass nach Rücksprache mit dem Kreisjugendring kein politischer Vertreter Mitglied im Begleitausschuss 'Partnerschaft für Demokratie' sein dürfe. Es könne entweder der Landrat oder einer seiner StellvertreterInnen sein. Dass es ein Kreisrat sein könnte, war ein Missverständnis. Somit habe sich der Abstimmungsprozess erledigt.

TOP 8	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung

Norbert Neugebauer teilt mit, dass der erste Spendenabschnitt 2019 mit 26.950 € einstimmig genehmigt wurde.

TOP 9	Anfragen_KR Johann Schwaiger; Schulbusunfall - Wird Kreuzung als Unfallschwerpunkt gewertet

KR Johann Schwaiger erkundigt sich zum Schulbusunfall auf der St 2079.

Der Landrat erklärt, dass diese Kreuzung ein Unfallschwerpunkt sei. Es liege eine Stellungnahme der Polizeiinspektion vor. Im morgigen ULV-Ausschuss werde dieses Thema behandelt.

Nachdem es keine weiteren Anfragen gibt, schließt der Landrat den öffentlichen Teil der Sitzung um 16:20 Uhr.

Anschließend folgt ein nichtöffentlicher Teil.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.

Kreisverkehrswacht Ebersberg e.V.

DEUTSCHE VERKEHRS WACHT
EBERSBERG

DEUTSCHE VERKEHRS WACHT

Vorstandschaft der Kreisverkehrswacht Ebersberg e.V.

v.l.n.r.: Peter Starnecker (Vizepräsident LVW), Gerhard Eberl (stellv. Vorsitzender), Martin Schedo (Schriftführer), Anne Broocks (Beisitzerin), Landrat Robert Niedergesäß (Schirmherr), Florian Metzel (Schatzmeister), Reinhold Reith (Beisitzer), Bernhard Schweida (Vorsitzender), Harald Weinmann (Beisitzer)
nicht auf dem Foto: Thomas Ziegler (Beisitzer), Harald Theis (Beisitzer)

Kinder im Straßenverkehr (KiS)-Aktionstage

Kind und Verkehr (KuV)-Elternabende

DEUTSCHE VERKEHRS WACHT

Schulbustraining – Toter Winkel

DEUTSCHE VERKEHRS WACHT

„Fit im Auto" Pkw-Seniorentraining

DEUTSCHE VERKEHRS WACHT

Motorrad-Sicherheitstraining

Nicht schnell, sondern sicher!

DEUTSCHE VERKEHRS WACHT

Pedelec / E-Bike - Sicherheitstraining

DEUTSCHE VERKEHRS WACHT

Pkw – Fahrtraining „Junge Fahrer"

DEUTSCHE VERKEHRS WACHT

Aktionsstand EGA´17 & 19

Aktionsstände für Senioren

Aktion Landstraßenplakate

DEUTSCHE VERKEHRS WACHT

Unterstützung der Polizei / JVS

DEUTSCHE VERKEHRS WACHT

Info- & Aktionsstände

Info- & Aktionsstände

Ausstattung und Betreuung von Schulwegdiensten

DEUTSCHE VERKEHRS WACHT

DEUTSCHE VERKEHRS WACHT EBERSBERG

Kontakt:

Kreisverkehrswacht Ebersberg e.V.
Gemeinnütziger Verein
Kriegersiedlung 13, 85560 Ebersberg
Tel. 08092/8268145
E-Mail: **info@verkehrswacht-ebersberg.de**
Web: **www.verkehrswacht-ebersberg.de**

Bernhard Schweida	**Gerhard Eberl**	**Martin Schedo**	**Florian Metzel**
Vorsitzender	stellv. Vorsitzender	Schriftführer	Schatzmeister
bernhard.schweida@polizei.bayern.de	eberl.ebersberg@freenet.de	martin.schedo@polizei.bayern.de	florian.metzel@web.de

Landratsamt Ebersberg

Öffentliche Sicherheit, Gemeinden

Feuerwehr- und Katastrophenschutzbedarfsplan Landkreis Ebersberg

Peter Heydecker
Klaus Schmid

Historie

Entstehung des Feuerwehr- und Katastrophenschutzbedarfsplan

- **Neuland für Verwaltung und Gutachter, da erster Feuerwehrbedarfsplan auf Kreisebene in Bayern, der auch den Katastrophenschutz einbezieht**

Neu!

- Startschuss Herbst 2015
- Rund 15 interne und externe Abstimmungsgespräche und Sitzungen
- Umfangreiche Datenerhebungen, -erfassungen und –aufbereitungen
- Zeitnahe und umfassende Beteiligung von KBI, BRK und THW

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Schwerpunkte des Feuerwehr- und Katastrophenschutzbed

Finanzielle Eckpunkte nach Ampelsy

Wird in 2019 erledigt

Schlauchwagen Ersatz 300.000 €

Rüstwagen-Zuschuss 2 x 200.000 €

Notstrom-aggregat 200.000 €

Tanklöschfahrzeuge 4000 2 x 400.000 €

Zentrale Ausbildungsstätte

Einsatzleitwagen Ersatz 400.000 €

Kreiseinsatz-zentrale + Führungs-gruppe Katastrophen schutz

Wechsellader THW 400.000 €

Schnelleinsatz-gruppe - Zuschuss

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Rüstwagen

<u>Kosten:</u>
Landkreiszuschuss von jeweils 200.000 € pro Rüstwagen RW 2

- Standorte: Markt Schwaben und Poing
- Lebensdauer voraussichtlich ca. 20 Jahre
- Wird eingesetzt bei technischen Hilfeleistungen wie z.B. schweren Verkehrsunfällen, Massenkarambolagen
- Unter Einbeziehung der eingangs erwähnten Risikoklassen und der überörtlichen Hilfsfrist sieht der Gutachter eine Notwendigkeit zur Ersatzbeschaffung eines Rüstwagens RW 2 (bzw. einen Zuschuss von 50 % für die beiden gemeindeeigenen Rüstwagen von Poing und Markt Schwaben) für den nördlichen Landkreis.

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Einsatzleit-wagen ELW 2

Kosten:
400.000 €

ELW 2 - Besprechung

ELW 2 - Technik

- Standorte: Markt Schwaben und Pöring
- Lebensdauer voraussichtlich ca. 20 Jahre
- Diese Einsatzleitwagen stehen im Einsatzfall dem Örtlichen Einsatzleiter und dem Feuerwehreinsatzleiter zur Wahrnehmung seiner Führungsaufgaben zur Verfügung,
- Aufgrund des Alters und diverser technischer Mängel ist eine Ersatzbeschaffung dringend erforderlich.

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Tanklöschfahr-zeuge TLF 4000

Kosten:
jeweils 400.000 € pro Fahrzeug

- Standorte: südöstlicher und südwestlicher Landkreis
- Lebensdauer voraussichtlich ca. 20 Jahre
- Für den südlichen Landkreis wurde eine Notwendigkeit erkannt, diesen Bereich besser mit löschwasserführenden Fahrzeugen auszustatten. Hierfür geeignet sind Tanklöschfahrzeuge TLF 4000, die eine entsprechende Menge Löschwasser mit sich führen.

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Schlauchwagen SW 2000

Kosten:
300.000 €

- Standorte: bisheriges Fahrzeug stationiert bei der FF Oberndorf
- Lebensdauer voraussichtlich ca. 20 Jahre
- Schlauchwagen kommen dann zum Einsatz, wenn über eine längere Strecke eine Wasserversorgung aufgebaut werden muss (SW 2000 = Schlauchwagen mit 2.000 m Schläuchen). Aufgrund des Alters ist eine Ersatzbeschaffung dringend erforderlich.

.

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Zentrale Ausbildungsstätte der Feuerwehren

Kosten:
Können noch nicht beziffert werden

Für eine gesicherte Weiterführung der Landkreisausbildung bei der Feuerwehr wird, anstatt den Ausbildungsorten in den einzelnen Feuerwehrhäusern im Landkreis, die Einführung einer zentralen Ausbildungsstelle als zukunftssichere Lösung erachtet. Verschiedene Synergieeffekte wären bei einer zentralen Ausbildungsstelle in einem entsprechenden Ausbildungsgebäude zu erwarten.
Neben der zentralen Ausbildung wären die zentralen Lagermöglichkeiten, das Unterbringen der zentralen Atemschutzwerkstatt, der Atemschutzübungsanlage und einem Übungsaußenbereich z.B. für die Rauchgas-Gewöhnungsanlage.

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Wechselladerfahrzeug

Kosten:
350.000 € (Warteliste)

- Standorte: bisheriges Fahrzeug stationiert beim THW
- Lebensdauer voraussichtlich ca. 20 Jahre
- Bei vielen Einsätzen zeigt es sich immer wieder, dass es eine Möglichkeit braucht, Material für größere Einsätze und Katastrophen-Situationen auch zum Einsatzort zu bringen. In Synergie wären Transportkapazitäten der Feuerwehr und des THW´s sinnvoll.
- Das bereits beim THW vorhandene Fahrzeug des Landkreises ist aufgrund des Alters und diverser technischer Mängel nicht mehr länger sinnvoll und wirtschaftlich zu betreiben.

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Notstromaggregat

Kosten:
200.000 €

- Standort: THW Markt Schwaben
- Lebensdauer voraussichtlich ca. 20 Jahre
- Das bereits beim THW vorhandene Notstromaggregat des Landkreises ist aufgrund des Alters und diverser technischer Mängel nicht mehr länger sinnvoll und wirtschaftlich zu betreiben.

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Zuschuss Schnelleinsatzgruppe SEG beim BRK

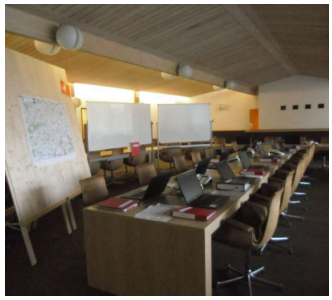
Kosten:
können noch nicht beziffert werden

- Standort: BRK Ebersberg
- Lebensdauer voraussichtlich ca. 20 Jahre
- Die SEG Transport ist eine Schnelleinsatzgruppe für den Transport von Patienten. Die 2.SEG Transport im Landkreis ist derzeit mit älteren und reparaturanfälligen Krankentransportfahrzeugen beim BRK vorhanden. Eine Ersatzbeschaffung durch den Landkreis mit Berücksichtigung der Straßen- und Allrad-Ausstattung ist anzustreben.

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Führungsgruppe Katastrophenschutz und kreiseinsatzzentrale

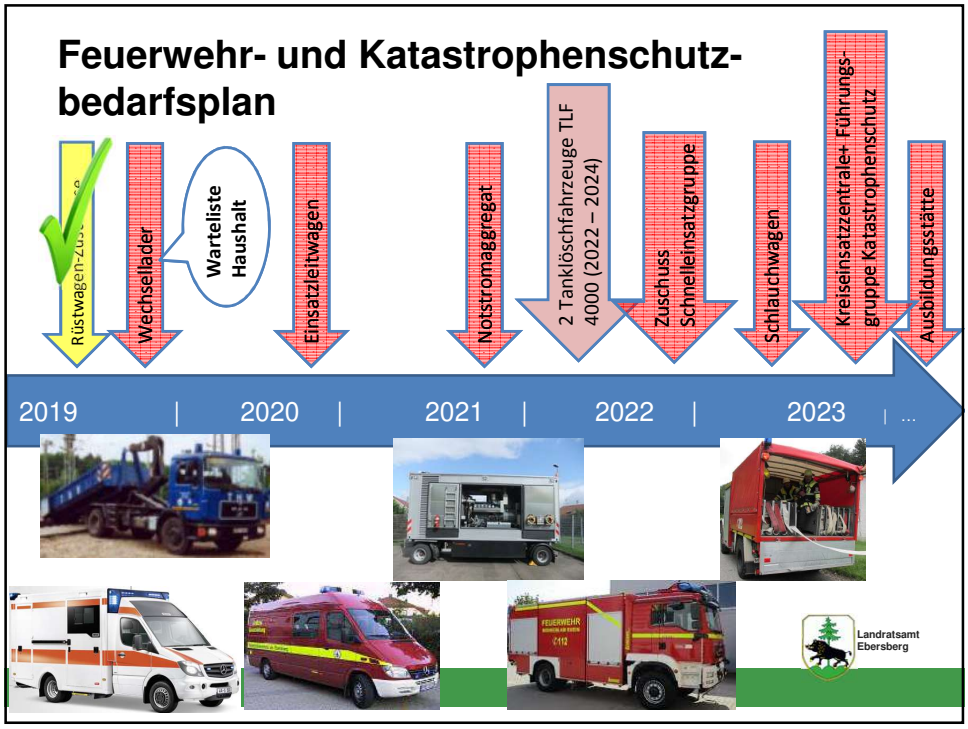


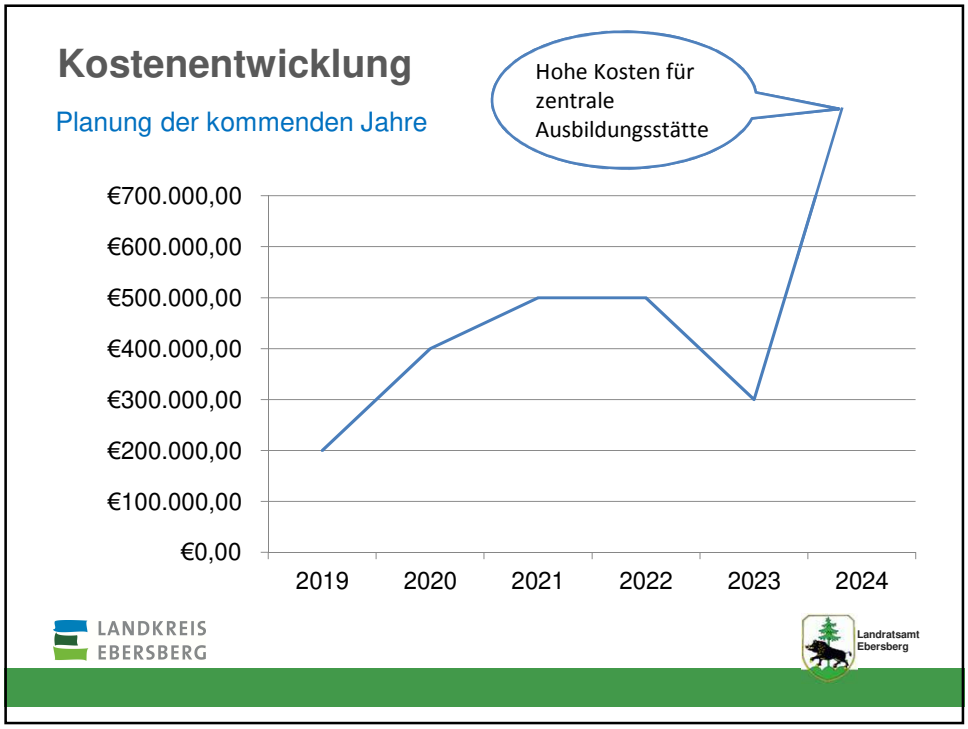
Kosten:
können noch nicht beziffert werden

- Standort: Landratsamt Ebersberg
- Die Einrichtung einer KEZ im Landkreis Ebersberg wird aufgrund der ausgewerteten und besprochenen Einsatzerfahrungen und der Schnittstelle zur Integrierten Leitstelle Erding als erforderlich erachtet. Aufgrund der Zusammenarbeit ist die räumliche Nähe der Führungsgruppe Katastrophenschutz FüGK zur Kreiseinsatzzentrale äußerst empfehlenswert. Ebenso ist es sinnvoll die EDV bereits vorinstalliert vorzuhalten, sodass der kurzfristige Auf- und Abbau im Ereignisfall entfällt.

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg


Feuerwehr- und Katastrophenschutz-bedarfsplan
Rüstwagen-Ersatz
Wechsellader
Warteliste Haushalt
Einsatzleitwagen
Notstromaggregat
2 Tanklöschfahrzeuge TLF 4000 (2022 – 2024)
Zuschuss Schnelleinsatzgruppe
Schlauchwagen
Kreiseinsatzzentrale+ Führungs-gruppe Katastrophenschutz
Ausbildungsstätte
2019
2020
2021
2022
2023
...
Landratsamt Ebersberg


Kostenentwicklung
Planung der kommenden Jahre
Hohe Kosten für zentrale Ausbildungsstätte
€700.000,00
€600.000,00
€500.000,00
€400.000,00
€300.000,00
€200.000,00
€100.000,00
€0,00
2019
2020
2021
2022
2023
2024
LANDKREIS EBERSBERG
Landratsamt Ebersberg

Landratsamt Ebersberg

Noch Fragen?

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Landratsamt Ebersberg

Bildungsregion Landkreis Ebersberg

1. Bildungsbericht „Frühkindliche Bildung“

Bericht im SFB-Ausschuss am 29.05.2019
TOP 3 ö

Bildungsregion Landkreis Ebersberg

1. Bildungsbericht „Frühkindliche Bildung“

Allgemeines

Mit der erfolgreichen Bewerbung zur Bildungsregion hat der Landkreis die Vernetzung der zahlreichen und engagierten Bildungsakteure institutionalisiert und die Bildungsangebote nach dem Motto „Lernen, ein Leben lang“ für alle Altersgruppen in den Blick genommen.

- Datengestützte und umfassende Darstellung der Bildungssituation der unter Sechsjährigen
- Fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit
- Aufbau eines nachhaltigen Bildungsmonitorings
- Grundlage für eine regelmäßige kommunale Bildungssteuerung

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

1. Bildungsbericht „Frühkindliche Bildung“

1. Rahmenbedingungen der Bildungsregion Landkreis Ebersberg

Mit seinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die in **Kapitel 1** zusammengestellt sind, hebt sich der Landkreis Ebersberg deutlich vom bayerischen und bundesdeutschen Trend ab. Eine dauerhaft niedrige Arbeitslosenquote und verhältnismäßig wenig Transferleistungsempfänger machen den Landkreis Ebersberg zusammen mit seiner guten Verkehrsanbindung und der Nähe zu München zu einem attraktiven Lebensraum für immer mehr Menschen. Vor allem der Zuzug junger Familien senkt den Altersschnitt der Bevölkerung und spiegelt sich auch in der in diesem Bericht betrachteten Altersgruppe der Untersechsjährigen wieder.

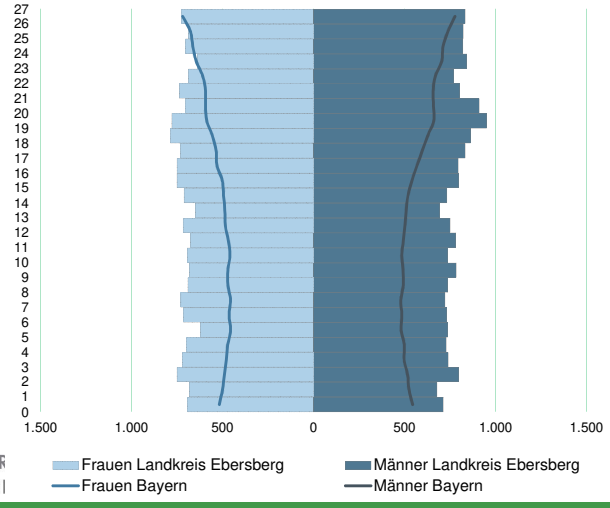
LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

1. Bildungsbericht „Frühkindliche Bildung“

1. Rahmenbedingungen der Bildungsregion Landkreis Ebersberg

Abbildung 6: Bevölkerungsaufbau junger Menschen im Landkreis Ebersberg im Vergleich zu Bayern (Stand: 31.12.2016)



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Berechnung und Grafik GEBIT Münster GmbH und Co. KG 2018

LANDKR EBERSBI

Landratsamt Ebersberg

1. Bildungsbericht „Frühkindliche Bildung“

2. Angebote im frühkindlichen Bereich

Im Bereich frühkindlicher Bildung hat in den letzten Jahren ein beachtlicher quantitativer Ausbau stattgefunden, worauf im **Kapitel 2** eingegangen wird. Auch das Angebot der Kindertagespflege bzw. der Tageseltern wurde in den letzten Jahren kontinuierlich erweitert und qualitativ durch ein Ausbildungs- und Fortbildungskonzept professionalisiert. Mit der steigenden Anzahl an zu betreuenden Kindern nimmt auch die Anzahl der Kindertageseinrichtungen im Landkreis zu. Im letzten Jahrzehnt wurden weitere 40% an Plätzen geschaffen.

LANDKREIS EBERSBERG

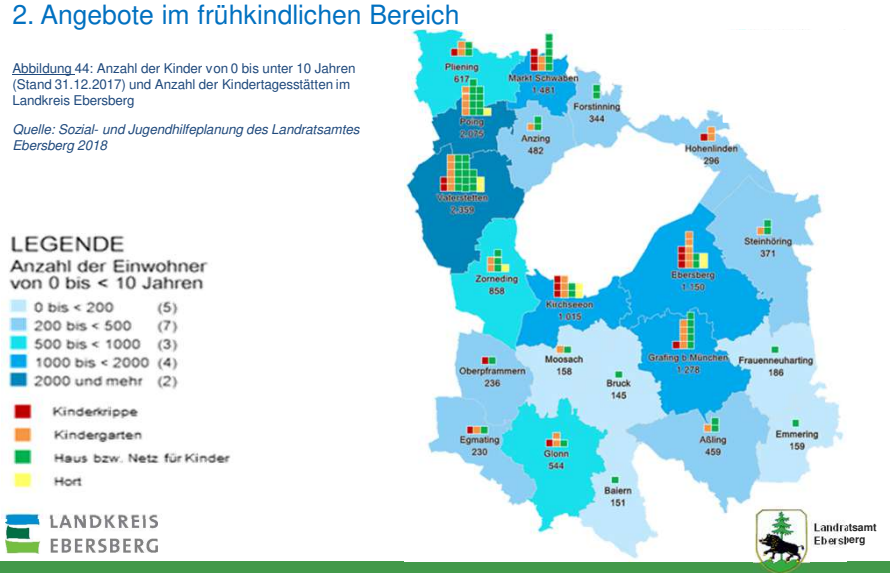
Landratsamt Ebersberg

1. Bildungsbericht „Frühkindliche Bildung“

2. Angebote im frühkindlichen Bereich

Abbildung 44: Anzahl der Kinder von 0 bis unter 10 Jahren (Stand 31.12.2017) und Anzahl der Kindertagesstätten im Landkreis Ebersberg

Quelle: Sozial- und Jugendhilfeplanung des Landratsamtes Ebersberg 2018



LEGENDE
Anzahl der Einwohner von 0 bis < 10 Jahren

- 0 bis < 200 (5)
- 200 bis < 500 (7)
- 500 bis < 1000 (3)
- 1000 bis < 2000 (4)
- 2000 und mehr (2)

- Kinderkrippe
- Kindergarten
- Haus bzw. Netz für Kinder
- Hort

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

1. Bildungsbericht „Frühkindliche Bildung“

3. Qualität und Qualitätsentwicklung in der frühkindlichen Bildung

In der frühen Kindheit Erlerntes und Erfahrenes bildet die Basis für den weiteren Bildungserfolg. Wie in **Kapitel 3** dargestellt, steht die Qualität der Angebote frühkindlicher Bildung spätestens mit dem Rechtsanspruch ab 2013 stärker im politischen und gesellschaftlichen Fokus. Ein Bündel von Angeboten, wie „Hallo Kleiner Ebersberger“, Familienzentren und der Aufbau von Sozialraumzentren bestimmen die Qualität frühkindlicher Bildung im Landkreis. Mit Zunahme der Einrichtungen und Betreuungsplätze im Wachstumslandkreis Ebersberg steigt auch der Bedarf an qualifiziertem Personal stetig. Aufgrund unzureichenden Angebots an Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt ist die Personalgewinnung in Kindertagesstätten eine immer größere Herausforderung.

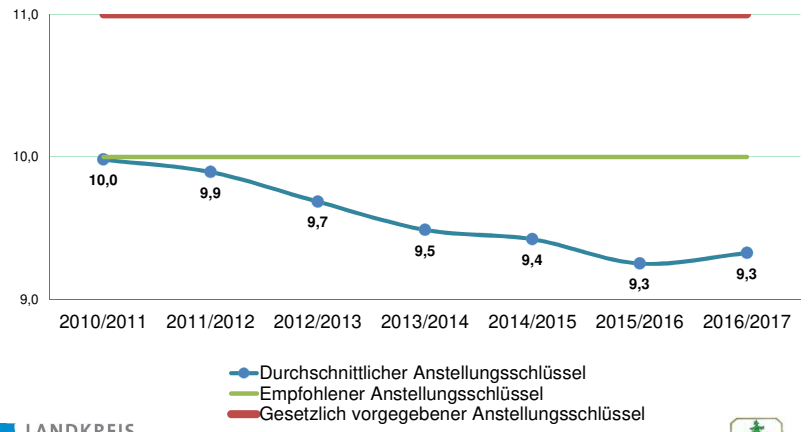
LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

1. Bildungsbericht „Frühkindliche Bildung“

3. Qualität und Qualitätsentwicklung in der frühkindlichen Bildung

Abbildung 62: Durchschnittlicher Anstellungsschlüssel im Landkreis Ebersberg



LANDKREIS EBERSBERG

Quelle: Eigene Darstellung nach KiBiG.web 2018

Landratsamt Ebersberg

1. Bildungsbericht „Frühkindliche Bildung“

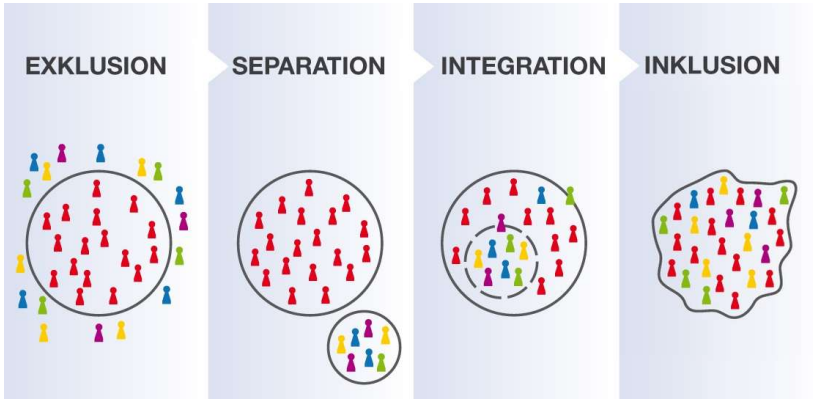
4. Integration und Inklusion

Wertschätzung und Anerkennung von Vielfalt durch die Gesellschaft sind entscheidend für die Inklusion und Integration. **Kapitel 4** schildert die verschiedensten Teilhabemöglichkeiten von Kindern mit Migrationshintergrund oder Behinderung. Die Sprachförderung ist dabei ein wesentlicher Schlüssel zur Bildung. In den letzten vier Jahren hat die Teilnehmerzahl am Vorkurs Deutsch spürbar zugenommen.

1. Bildungsbericht „Frühkindliche Bildung“

4. Integration und Inklusion

Abbildung 69: Der Weg zur inklusiven Gesellschaft



Quelle: © Marian Indlekofer, Sozialverband VdK Bayern e.V. 2013

1. Bildungsbericht „Frühkindliche Bildung“

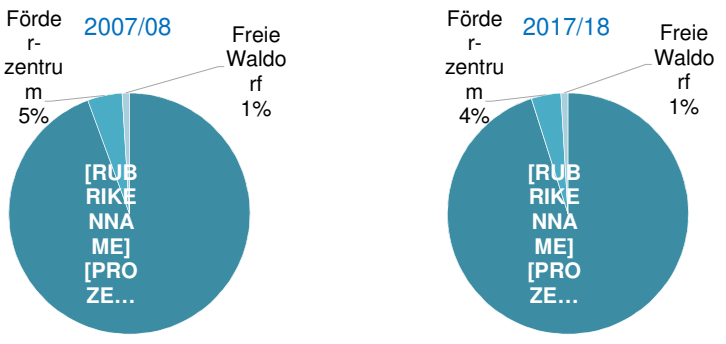
5. Übergang von Kindergarten in die Grundschule

Am Übergang zur schulischen Bildung (**Kapitel 5**) legen vor allem die vielfältigen Kooperationen von Kindergärten und Grundschulen im Landkreis die Basis für weitere Lernprozesse. Die Einschulungsuntersuchung liefern wesentliche Erkenntnisse zur Schulfähigkeit. Im Landkreis Ebersberg werden weniger Kinder zurückgestellt als im bayernweiten Durchschnitt.

1. Bildungsbericht „Frühkindliche Bildung“

5. Übergang von Kindergarten in die Grundschule

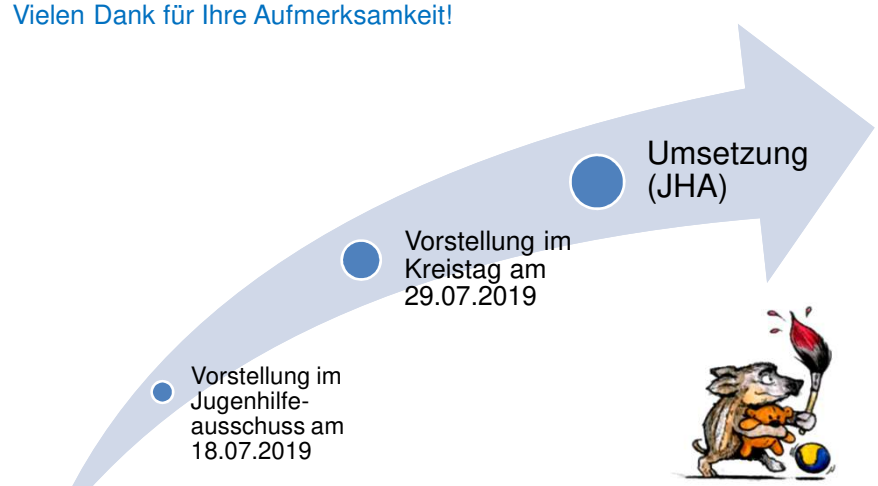
Abbildung 74: Eintrittsschulen 2007/08 und 2017/18



Quelle: Qualitätsagentur am ISB, Referat für Bildungsberichterstattung und Bildungsmonitoring

1. Bildungsbericht „Frühkindliche Bildung“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg